

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: Sie nimmt ihm ihr bildniß weg (1695)

- 1 Du reist dein bildniß mir gewaltsam aus der hand/
- 2 Und wilt mir diesen schatz durchaus nicht länger lassen.
- 3 Was aber soll ich wohl hier vor gedancken fassen?
- 4 Mißgönnstu etwan mir diß theure liebes-pfand?
- 5 Meynst du vielleicht/ es sey bey mir nicht angewandt?
- 6 Gewiß/ das erste macht mich vor der zeit erblassen/
- 7 Dieweil du als ein feind wilt meine neigung hassen/
- 8 Und dieses letztre hat dein mund mir selbst bekandt.
- 9 Doch du betriegst dich sehr. Wer eiffert mehr um dich?
- 10 Wer sehnt sich mehr nach dir? wer liebt auch mehr als ich?
- 11 Nimmst du mir nun dein bild/ so muß ichs zwar verschmerten/
- 12 Allein/ so stoltz du bist/ so glaube nur dabey/
- 13 Ich trotze deinen haß/ und sag es ohne scheu:
- 14 Du reist mirs aus der hand/ nicht aber aus dem hertzen.

(Textopus: Sie nimmt ihm ihr bildniß weg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20302>)